

## Rede von Anita Weiss anlässlich der konstituierenden Sitzung der Synode im Rathaus Zürich

vom 4. Juli 2019

Gschätzti Ahwesendi ich begruesse Sie recht herzlich zu mim Teil vode Eröffnigsred.

Speziell begruesse möcht ich di ahwesende Mitglieder vode Chilepfleg Elgg, d'Hedi Lutz vode Elgger und Aadorfer Press, sowie au mis Mami. Vor es paar Wuche han ich erfahre, das ich hüt d'Ehr han vor ihne z'Rede. Ich möchte ihne hüt verzelle was ich hüt als jungi Katholikin erlebe, wenn ich verzell, was ich genau da, als Synodale mach.

HÄ?!

WAAAS, DU BISCH GLÄUBIG?

ALSOoo\ , WIESO GENAU MACHSCH DAS?

ICH TRITT JETZT DEN GLAUB US.

HESCH KEI ANGST VOREM PFARRER?

AHA. OK. JA MIR SEITS HALT ÜBERHAUPT NÜT.

WIESO SÖTT ICH WIITERHIN DIE CHINDERSCHÄNDER UNTERSTÜTZE?

WAS HÄT CHILE HÜT NO MIT NÄCHSTE LIEBI Z'TUE?

Gschätzti Ahwesendi, mit so Ussage bin ich konfrontiert worde. Die Ussagene sind interessiert, zögerlich, provokativ, ghässig oder au eifach nur biiläufig gmacht worde. Si fräged sich sicher wien ich reagiert han?

Vor zwei Jahr hanich mini Arbet als Synodale für d'Chilegmeind Elgg ufgno und nöd würkli gwüssst wasi jetzt da sött säge. Ich han mich selber nomal hinterfrägt. Und ich bin zum Schluss cho, das ich das Engagement für dä Glaube mache. Jetzt isch aber das Wort «G L A U B E» ä grosses Wort wo vill Chraft impliziert. Als ahgehendi Lehrerin han ich grad emal min Duden uspackt und nahgluegt was Definition isch vo dem Wort: In erster Linie bedüetet Glaube: (ich zitiere) «Eine gefühlsmäßige, nicht von Beweisen, Fakten o. Ä. bestimmte unbedingte Gewissheit, Überzeugung».

Eine unbedingte Gewissheit und Überzeugung.

Schön und guet, das isch d'Definition, aber was bedüetet si konkret für mich? Für mini Generation? I mim Fall, isches d'Gwüssheit, dass immer öpper ume isch, au wenn ich grad zwiiifle. Und für mini Generation? Für sie chan dä Glaube en Anker sii und en rote Fade zieh, inre Welt voller Optione, Chance und Möglichkeite.

Glaube schenkt Hoffnig und Hoffnig stirbt bekanntlich z'letscht. So han ich d'Chraft vomne starche Glaube i minre Familie derfe erfahre. Min polnische Grossvater isch anno dazumal is Konzentrationslager cho. Ich bin überzügt, das sin Glaube ihn durch die schweri Ziit begleitet het. Hützutags, verstahn ich au wieso s'Bild vom Papst Paul em Zweite bi mine Grosseltere dehei omnipräsent gsii isch. A minre Firmig han ich min Unkel beobachtet, wiener en Chnüfall gmacht het vorem ahwesende Bischof. Au das, verstahn ich erscht hüt.

Ich bin devo überzoge, das Glaube, egal i wellere Form, än enormi Chraft darstellt, wo sehr villne Mensche, unabhängig vo Alter, Huutfarb, Wohnort oder Kultur, dä Sinn vom Läbe zeigt und si so unterstützt.

Genau die Wuche häts mich selber troffe, wo en gläubige, liebevolle Mitstudent und sini Fründin imne tragische Unfall ums Lebe cho sind. Die Chraft und Ritual vo de katholische Chile werded mir hälfe über dä Schmerz und die Truur hinweg zcho. S'Gliche wünschich ich mir im Gebet für di Ahhörige vo dene beide junge Lüüt.

Dä Glaube chan Berge versetze, leider aber nur bis zumne gwüsse Punkt. Blindlings glaube und vertraue, empfiehlt sich nöd. Das händ au mir, da i eusere Chile erfahre: es hät zu Missbruch und Übergriff geführt.

Am 14. Juni vo dem Jahr hät de schwizerisch katholisch Frauebund unter em Motto Punkt. Amen. Gleichberechtigung zum Frauenkirchenstreik ufgruefe. Das isch ersch de Ahfang gsii vo zielgerichtete Massnahme wo alli Chilemitglieder chönd unterstütze.

Gschätzti Awesendi, gschätzti Synodale, ich wünsche mir, das mir zeme, alles gäbed, dass eusi Chile au in Zuekunft no existiert. Dezue ghöred, wohl oder übel Reforme. Mir isch bewusst, das es bi somene Rieseapparat wie eusere Chile, Geduld und Umsicht brucht. Das weiss au euse Papst Franziskus. Er gahts aber ah. Mit eus. Schritt für Schritt. Drum freut mich bsunders sini Umwelt Enzyklika, wo de Name Laudato-Si treit. Eusi Muetter Erde isch d'Grundlag vo allem Läbe. Mir wönd ihre, eusem Glaube und eusere Synode Sorg träge.

Ich danke ihne für ihri Ufmerksamkeit und freue mich als Mitglied vo de Synode im Chline, grosses z'Bewürke.